

**KREISVERBÄNDE**

**50 SoVD-Beratungszentren öffnen ihre Türen / Schnupperberatungen, Vorträge und Rollenspiele für Interessierte**

**„Tag der Sozialberatung“: Viele Besucher nutzen Informationsangebote**



Im Osnabrücker SoVD-Beratungszentrum informierte Claudia Schröder mit ihren Kolleginnen und Kollegen die Besucher.

Viele hundert Gäste haben sich beim ersten „Tag der Sozialberatung“ (TdS) in 50 SoVD-Beratungszentren über die Beratungsleistungen des Verbandes informiert. Dabei standen die Themen Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit und Hartz IV im Mittelpunkt.

„Wir konnten am Tag der Sozialberatung die ganze Palette unserer Leistungen vorstellen. Doch auch über das Sozialrecht und die Rechtsvertretung hinaus haben wir die Gäste über die Arbeit des SoVD informiert“, sagte der SoVD-Landesvorsitzende Adolf

Bauer. „Sehr oft hatten die Menschen Fragen zur Rente, viele Besucher wollten aber auch einfach nur mal gucken, was der SoVD so macht und wie die Beratungsräume aussehen.“

„Auf Interesse stieß auch der Umstand, dass die SoVD-Beratung in Niedersachsen inzwischen ein Zertifikat vom TÜV hat“, ergänzte Bauer. Ziel des Verbandes war es, Besuchern den gemeinnützigen Verband und seine Leistungen näherzubringen. Dazu hatte der Landesverband in mehr als 50 Beratungszentren einen niedersachsenweiten Tag der

Sozialberatung ausgerufen. Begleitet wurde der Aktionstag mit einer Plakatkampagne und Einladungskarten an Menschen, die möglicherweise unabhängige Hilfe im Sozialrecht benötigen. „Wir wissen, dass Betroffene schwerpunktmäßig die Unterstützung des SoVD brauchen, wenn sie gesundheitliche Probleme haben oder das Alter von 50 Jahren überschreiten. Insbesondere Frauen haben oft einen erheblichen Beratungsbedarf, da sie in der Regel über kleinere Einkünfte verfügen und geringere Renten als Männer erwarten müssen“, sagte Bauer.



Mit einem Rollenspiel zeigte Rosemarie Buchholz (Leiterin des SoVD-Beratungszentrums Burgdorf, links) wie eine Beratung aussehen kann. Das interessierte auch die anwesenden Pressevertreter.



Claudia Rohde stand den Gästen bei Fragen zum SoVD mit Rat und Tat zur Seite.



Der niedersächsische Finanzminister Hartmut Möllring (2.v.r.) informierte sich mit der stellvertretenden Landrätin Gerlinde Menzel über den SoVD in Osterode. Foto: Bordfeld



Auch Lüneburgs Bürgermeister Eduard Kollé und SoVD-Mitglied Ilse Dittmers (links) besuchten die Kreisvorsitzende Elfi Rosin.



In den Vorträgen von Nicola Justus-Glabmeyer (SoVD-Beratungszentrum Zeven, stehend) erfuhren die zahlreichen Besucher Wissenswertes rund um die Themen Rente und Pflegeversicherung.



Manfred Hiltmann (Vorsitzender des SoVD-Kreisverbandes Goslar, Mitte) im Kreise von Aktiven und Partnern des TdS.



Frank Rethmeier (SoVD-Beratungszentrum Hannover) und seine Kolleginnen und Kollegen boten am TdS eine Schnupperberatung zum Thema Rente an.



Mit einem Erntewagen auf dem Marktplatz leitete der Kreisverband Osterholz-Scharmbeck Interessierte zum Beratungszentrum.